



53° NORD - Agentur und Verlag

Wer zentriert wen? Anmerkungen zur Person(en)zentrierung...

Wenn unser Newsletter bei Ihnen nicht richtig dargestellt wird, können Sie ihn auch [online](#) lesen. Sie können unseren Newsletter auch als [PDF Dokument](#) zum Weiterversenden oder Drucken herunterladen.

Die Themen dieses Newsletters

1. [Editorial](#)
 2. [KLARER KURS+: Ein Gastkommentar zur Personenzentrierung + Visionen zur Weiterentwicklung der beruflichen Teilhabe](#)
 3. [Aus unserem Veranstaltungsprogramm](#)
 4. [Aus unserem Medienversand: Heinz Becker](#)
 5. [Und außerdem: DIE MUT-Karten](#)
-

Liebe Leserinnen und Leser,

Personenzentrierung ist das Gegenteil von Institutionenzentrierung und meint das Recht, selbst zu entscheiden. Mit der UN-BRK und dem BTHG wurde das Prinzip der Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung in der Eingliederungshilfe fest verankert. Doch die Umsetzung dieses Prinzip bleibt für Leistungsträger wie für Leistungserbringer eine große Aufgabe, die mancherorts noch Defizite aufweist.

Man könnte auch sagen, Personenzentrierung ist ein großes Wort, das manchmal recht gelassen ausgesprochen wird. Im **KLARER KURS+** schreibt der Sozialpädagoge Heinz Becker einen Gastkommentar über mangelnde Konzepte bei der Personenzentrierung und erläutert die Aussage von Klaus Dörner, dass es "verboten sei, Personen zu zentrieren". Wir von 53° NORD wiederum werfen einen Blick zurück auf unser durchaus personenzentriertes Entwicklungslabor "Berufliche Teilhabe neu Denken" zur Weiterentwicklung der aktuellen Angebotslandschaft und seine teils überraschenden Ergebnisse.

Wir von 53° NORD wiederum werfen einen Blick zurück auf unser personenzentriertes Entwicklungslabor "Berufliche Teilhabe neu denken". Dieses brachte richtungsweisende Impulse für eine Weiterentwicklung des Unterstützungssystems zur beruflichen Teilhabe – und wird in einer politischen Diskussionsrunde fortgeführt

werden.

Das Seminar "**Stärken und Fähigkeiten erkennen - Entwicklungsprozesse gemeinsam planen und umsetzen**" wiederum vermittelt eine Grundhaltung, die hinter personenzentriertem Denken und Handeln steht. Personenzentrierung ist in erster Linie eine Haltung und in zweiter eine gegenseitigen Bedingung von Person und Sozialraum und nur durch eine möglichst methodisch geleitete Beschäftigung mit dem eigenen Lebensweg, den eigenen Stärken und Fähigkeiten sowie Träumen und Wünschen, wird der Blick für die sehr individuellen Entwicklungsprozesse von Menschen mit Unterstützungsbedarf sensibilisiert.

Wie immer wünschen wir Ihnen eine kurzweilige und erkenntnisreiche Lektüre!

Ihr Team von 53°NORD

KLARER KURS+

Wer zentriert wen? Anmerkungen zur Person(en)zentrierung...

Die Geschäftsführerin der Interessenvertretung "Selbstbestimmt Leben" Sigrid Arnade hat vor einiger Zeit auf einen Etikettenschwindel in der Behindertenhilfe hingewiesen. Begriffe wie Inklusion, Personenzentrierung oder Selbstbestimmung würden schnell in den Mund genommen, ohne dass die Inhalte geändert würden. In letzter Zeit nun begegnet uns bei jeder Gelegenheit der Begriff "Personenzentriert". Was aber damit gemeint ist, kann sehr unterschiedlich sein. **KK+** [Ein Gastkommentar von Heinz Becker zu der Frage, wer eigentlich wen zentriert.](#)

Visionen zur Weiterentwicklung der beruflichen Teilhabe - Ein erfolgreiches Entwicklungslabor

In der ersten Oktoberwoche wagten wir von 53° NORD uns an eine experimentelle Veranstaltungsform, mit der wir einen Impuls für die Weiterentwicklung der beruflichen Teilhabe aussenden wollten. Das Besondere an dieser Veranstaltung: Neun parallel arbeitenden Arbeitsgruppen einigten sich gleich zu Beginn auf eine (fiktive) Person, die Anspruch auf Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben hat und beschrieben ausführlich deren Situation, ihre Wünsche, Erwartungen und Bedürfnisse. [Anhand dieser Bedürfnisse entwickelten sich im Laufe von zwei Vormittagen visionären Anforderungen an unser System.](#)

Volle Infos. Für alle. Jede Woche.

In drei Schritten zum KLARENKURS+ Abonnement

Auf der 53° NORD Internetpräsenz kostenlos **registrieren**, **anmelden**, **Abo abschließen** und los lesen!

Und mit der Flatrate gibt es alle Infos für wirklich jeden im gesamten Unternehmen! Einfach die Domain des Unternehmens angeben und alle KollegInnen können nach Registrierung auf unserer Website die Inhalte von KLARER KURS+ ansehen, durchlesen, anhören und diskutieren.

Aus unserem Veranstaltungsprogramm

Präsenz-Seminar | Kassel

Stärken und Fähigkeiten erkennen

Entwicklungsprozesse gemeinsam planen und umsetzen



Der Berufsbildungsbereich der Werkstatt dient der beruflichen Orientierung, Entwicklungsplanung und Qualifizierung. Das Ziel ist es, die Teilnehmer*innen auf eine geeignete Tätigkeit in der Werkstatt oder auf dem Arbeitsmarkt vorzubereiten, ihnen einen Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen, der ihren Wünschen und Fähigkeiten entspricht. Am Anfang dieses Prozesses steht eine Kompetenz- oder Fähigkeitsanalyse als Grundlage für eine gemeinsame Entwicklungsplanung.

Dynamischere Diagnose- und Planungsmethoden, etwa aus der Persönliche Zukunftsplanung, stellen von Beginn an die Wünsche und Interessen der Teilnehmer*innen in den Mittelpunkt, erkunden gemeinsam mit ihnen ihre Stärken und Fähigkeiten und ermöglichen ihnen, Entscheidungen selbst zu treffen und den Prozess zu steuern. Zusammen mit weiteren Materialien bietet die Persönliche Zukunftsplanung ein gutes Handwerkzeug für Bildungsbegleiter und Fachkräfte der Werkstatt, um Potentiale zu erkennen und mit den Teilnehmern die anstehenden Veränderungen im (Arbeits-) Leben wahrzunehmen und umzusetzen.

In diesem Seminar stellt eine erfahrene Praktikerin die Grundlagen verschiedener personenzentrierter Methoden vor und erprobt gemeinsam mit den Seminarteilnehmern unterschiedliche Methoden und Materialien zur Ermittlung von Stärken und Fähigkeiten, berufsrelevanten Ideen, Wünschen, Möglichkeiten und Perspektiven, die nicht auf einer Testdiagnostik basieren.

Ort: Kassel

Termin: 07. und 08. November 2022

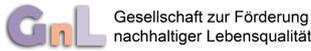
Preis: 427,60 Euro brutto

Informationen und Anmeldung

Online-Veranstaltung | "Sprechzeit – Experten geben Auskunft"

Wie werden wir "Anderer Leistungsanbieter" und wie nutzen wir das Budget für Ausbildung und das Budget für Arbeit?

Eine Online-Veranstaltung aus der Reihe "Sprechzeit – Experten geben Auskunft"



Mit dem Bundesteilhabegesetz können sogenannte "Andere Leistungsanbieter" Teilhabeleistungen

erbringen, die bisher ausschließlich Werkstätten für behinderte Menschen vorbehalten waren. Der damit entstandene Wettbewerb birgt die Chance auf mehr Angebotsvielfalt und verbessert die Wahlmöglichkeiten für Leistungsberechtigte. In Verbindung mit dem Budget für Ausbildung und für Arbeit können die neuen Leistungen für eine stärkere Öffnung des Systems beruflicher Teilhabe zum Arbeitsmarkt in Form von sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung sorgen.

Allerdings legen das Gesetz und die Bewilligungspraxis der Leistungsträger die Hürden für mögliche Anbieter hoch.

Für unsere neue Online-Reihe "Sprechzeit – Experten geben Auskunft" haben wir einen Anderen Leistungsanbieter gefunden, der seit geraumer Zeit Interessenten in seiner Region bei deren Anträgen unterstützt. Jörg Hass-Tjaden von Emders Gesellschaft zur Förderung nachhaltiger Lebensqualität (GnL) bietet in seinem Unternehmen sowohl Plätze im Berufsbildungsbereich wie im Arbeitsbereich. Er hat zudem Erfahrungen in der Qualifizierung von Teilnehmern mittels des Budgets für Ausbildung und in der Vermittlung über das Budget für Arbeit gesammelt.

Mit seinen Kenntnissen gibt er den Teilnehmern dieser Veranstaltung Hinweise auf die notwendigen Ausarbeitungen für die Antragstellung. Er erläutert, worauf der Fokus der Leistungsträger liegt und wo sie Unterstützung finden. Schließlich weist er auf versteckte Fallen in der späteren finanziellen Abwicklung hin, die insbesondere kleinen Trägern Probleme bereiten können.

Diese ZOOM-Beratung kann für die TeilnehmerInnen ein wichtiger Baustein für ihre Antragstellung sein. Sie schärft den Blick für die Anforderungen des Antragsverfahrens und gibt Hinweise, wie sie sich erfolgreich bewältigen lassen

Ort: ZOOM

Termine: 08. November 2022

Preis: 150,00 Euro brutto

Informationen und Anmeldung

Präsenz-Seminar der gdw mitte | Kassel

Tagung zur digitalen Archivierung



Verantwortliche für Scannen und digitales Archivieren aus Werkstätten und Inklusionsfirmen erhalten auf der Fachtagung der GDW Impulse, wie sich der Bereich strategisch entwickeln kann. Außerdem wird thematisiert, wie die häufig in Ausschreibungen geforderte TR Resiscan eingehalten werden kann.

Ein Praxisbeispiel einer gelungenen Kooperation mit drei Werkstätten und der GDW sowie die Möglichkeit zum fachlichen Austausch untereinander und mit der GDW runden die Veranstaltung ab.

Ort: gdw mitte | Kassel

Termin: 02. und 03. November 2022

Preis: 450,00 Euro zzgl. MwSt.

Informationen und Anmeldung

Aus unserem Medienversand

Heinz Becker

...inklusive Arbeit!

Das Recht auf Teilhabe an der Arbeitswelt auch für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf



Inklusion gilt auch für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf und für alle wichtigen gesellschaftlichen Felder, auch für das Arbeitsleben. Eine inklusive Gesellschaft geht nur inklusive Arbeit. Trotz aller Diskussion über Inklusion werden noch immer Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf aus vielen gesellschaftlichen Bereichen ausgeschlossen, auch aus der Werkstatt für behinderte Menschen. Dass es auch anders geht, zeigt Heinz Becker fachlich begründet und an Beispielen. Teilhabe ist nicht an Voraussetzungen und nicht an ausgewählte gesellschaftliche Felder gebunden. Eine inklusive Gesellschaft geht nur mit inklusiver Arbeit.

Beltz Juventa, 2016

ISBN: 978-3-7799-3379-3

Preis: € 34,95 (inkl. 7% MWSt.)

[Zur Bestellung](#)

Heinz Becker

Die große Welt und die kleine Paula

Eine Geschichte der Behinderung



Paula Kleine hat fast ihr ganzes Leben in Einrichtungen der Psychiatrie und der Behindertenhilfe zugebracht. Sie hat in Schlafsälen und in einer kleinen Wohngemeinschaft gelebt, Wäsche gewaschen, Kartoffeln geschält und wurde als Filmschauspielerin bekannt. Die Geschichte der Person ist untrennbar verbunden mit der Geschichte unseres Fachgebiets und der unserer Gesellschaft. Aber auch das wäre "nur" eine schöne Geschichte, wenn wir daraus nicht Konsequenzen ziehen für das 21. Jahrhundert. Neben der Lebensgeschichte einer Person wird die Fach- und Ideengeschichte der Behindertenhilfe erzählt, die eingebettet ist in die Geschichte unserer Gesellschaft.

Beltz Juventa

1. Auflage 2020, 327 Seiten

ISBN: 978-3-7799-6274-8

Preis: € 29,95 (inkl. 7% MWSt.)

[Zur Bestellung](#)

Und außerdem:

Mutmach-Karten für die seelische Gesundheit:



Pünktlich zum Start der Woche der Seelischen Gesundheit am 10. Oktober läuft ein inklusives Projekt aus dem AlexOffice an: die Mutmach-Karten! Dabei handelt es sich um ein Set, bestehend aus 33 Karten, die sich mit dem Thema Mut und Achtsamkeit auseinandersetzen.

Sie sollen helfen, sich selbst Mut zu machen, die eigene Selbstwirksamkeit zu stärken und eine bewusste Begegnung mit sich selbst zu aktivieren.

Weitere Informationen gibt es auf der [Internetpräsenz](#). Bei Interesse, melden Sie sich gern per [E-Mail](#).

53° NORD wird gefördert durch:



Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen
Frankfurter Straße 227b | 34134 Kassel

Telefon 0561 | 47 59 66 - 53 • Telefax 0561 | 47 59 66 - 75
info@53grad-nord.com • www.53grad-nord.com

Genossenschaft der Werkstätten
für behinderte Menschen Mitte eG
Sitz der Gesellschaft: D-34134 Kassel

Vorstand: Dr. Margret Biste | Jürgen Müller | Steffen Pohl | Thomas Schilder | Stefan Werner
Aufsichtsratsvorsitzender: Martin Berg
GnR 383 | Amtsgericht Kassel

Ust.-IDNr. DE 177 422 558 • Steuernummer 025 250 70 616

Evangelische Bank eG Kassel
IBAN DE38 5206 0410 00 0000 0485 • BIC GENO DEF1 EK1

Inhaltlich verantwortlich gemäß §5 TMG und §55 RStV: Stefan Werner

Sie möchten unseren **53° NORD Newsletter abbestellen**?
Bitte klicken Sie auf den folgenden Link: [\[UNSUBSCRIBE\]](#)

